

Blick über die Grenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **42 (1966-1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick über die Grenzen

Ziel: automatische Stehaufmännchen



Man hat zweifellos ein anderes Gefühl, ob man im «langweiligen Schießstand» auf monoton wirkende Scheiben zielt oder im Gelände in Deckung liegt, um den Feind aufs Korn zu nehmen, wie dies die schwedischen Übungsgeräte ermöglichen. Im Einsatz sind sie keineswegs an einen festen Ort gebunden; sie können unter anderem auch auf Flößen aufgestellt oder als Panzerziele auf Schienen oder Kufen geschleppt werden.

Neuartige Schießausbildung der schwedischen Soldaten

Zeit ist Geld. Von dieser Ueberlegung aus ging auch der schwedische Wehrdienst, der sich sagte, daß die großen Geldmittel, die zur Erzielung einer kampftüchtigen Landesverteidigung ausgegeben werden, nicht durch Leerlaufzeiten sinnlos verschwendet werden sollen. Das bedeutet auch für eine Armee Rationalisierung und Automation.

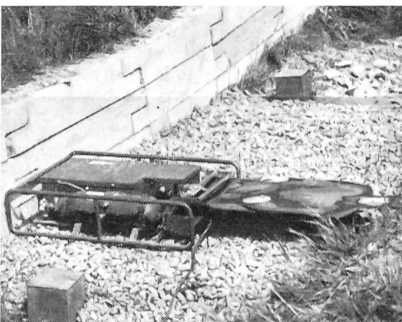
Zu diesem Zweck hat das schwedische Großunternehmen Saab eine Reihe von Übungsgeräten entwickelt, mit denen sowohl ein Gegner als auch dessen Aktionen simuliert werden können. Sämtliche Geräte dieses Systems sind funkgesteuert; die Uebertragungsstanz beträgt mehr als drei Kilometer. Mit einem einzigen Befehlssender können zwölf verschiedene Attrappengruppen betätigt werden, die aus je zehn Einzelzielen bestehen können. Die einzelnen Zielgruppen sprechen auf drei verschiedene Befehlssignale an, wie zum Beispiel «Aufrichten», «Umkappen», «Mündungsfeuer» usw., wobei besonderes Augenmerk auf hohe Betriebssicherheit gelegt wurde. Das gesamte Übungssystem ist vielseitig verwendbar. Die Beweglichkeit wird weder durch Kabelzüge für eine mechanische Betätigung noch durch Leitungen für die Energieversorgung (Betrieb durch Trockenbatterien und Preßluft) behindert.

Erfahrungen mit dem «automatischen Stehaufmännchen» haben gezeigt, daß das Interesse der in Schießausbildung stehenden Mannschaft beträchtlich ge-

steigert wird und dadurch bessere Trefferresultate erzielt werden. Die Erfahrungen haben auch gezeigt, daß der Zeitaufwand für die Vorbereitung von Schießübungen, insbesondere die Betriebsbereitschaft zwischen den Übungen und für die Instandsetzungsarbeiten (Zählen und Markieren der Treffer, Auswechseln der Scheiben, Ueberkleben der Einschüsse usw.) gegenüber den bisher gebrauchten Einrichtungen um nicht weniger als 75 Prozent gesenkt werden konnte. Tic



Die Zielscheibe ist ein Gerät, das bei einem Treffer automatisch umfällt. Sie kann durch automatische Fernsteuerung wieder zum Stehen gebracht werden. Die Zielanlage kann bei Fernsteuerung mit einem Maschinengewehrfeuer-Simulator (links) gekoppelt werden.



Aus der Nähe betrachtet, sieht die Klappzielscheibe etwas kompliziert aus, ist es aber nicht. Das Auf- und Abklappen wird mit Hilfe von Druckluft durchgeführt. Die Treffer in der Zielscheibe werden durch einen elektrischen Geber, welcher an ihrer Unterkante befestigt wird, abgenommen.



Wenn ein Kampfwagenziel aufgerichtet wird, gleicht dieses einem Panzerwagen, der plötzlich auftaucht. Die Attrappe verfügt über einen Rauchanzeiger, der automatisch bei einem Treffer einen Rauchpilz auslöst. All die Kommandos erfolgen auch hier ferngesteuert.

Erstklassige Passphotos

Pleyer-**PHOTO**

Zürich Bahnhofstrasse 104

The Sergeant-Major-of-the-Army

Vor kurzem ist unter den rund 4700 Feldweibeln der US-Army einer zum Armeefeldweibel und damit zum ersten und engsten Berater des Stabschefs für die Landstreitkräfte ernannt worden. Dieser Armeefeldweibel – mit einem eigens für ihn geschaffenen Emblem – ist zuständig für alle Fragen, die das Unteroffizierskorps und die Soldaten betreffen. Er berät den Stabschef und unterbreitet ihm Vorschläge. Der Armeefeldweibel hat im Pentagon seine eigene Dienststelle, und er begleitet den Stabschef auf allen Dienst- und Inspektionsreisen. In seinen Beratungs- und Arbeitskreis gehören Beförderungsfragen, Ausbildung, Sold, Uniformen, Weiterbildung und Innere Führung. Dieser neuen Einrichtung und der Persönlichkeit des Armeefeldweibels ist bei der Einführung breiteste Publizität gegeben worden. H.

DU hast das Wort

FHD sein ist oft schwer

Ich habe nun einen WK mehr als FHD hinter mir. Ich muß schon sagen, daß es mir jedes Jahr schwerer fällt, einzurücken, weniger wegen der Arbeit (die interessiert mich und wird von uns FHD sicher ebensogut erledigt wie von den männlichen Kollegen) als wegen dem oft unerfreulichen Verhältnis zu den männlichen Kollegen. Entweder setzen sie als selbstverständlich voraus, daß man es mit der Moral nicht so genau nimmt, oder sie kehren ihren ganzen Stolz hervor und sind unnahbar und überheblich, sicher ebenfalls eine Reaktion auf eine falsche Beurteilung der Frau im Militärdienst.

Ich könnte keiner jungen Frau mehr empfehlen, FHD zu werden. Was machen andere Kameradinnen da für Erfahrungen? Ich liebe mich noch so gerne belehren. f



Sektionen

Vergangenen Monat hat der UOV Oberes Amt Fraubrunnen (Präsident Kpl. Peter König) in Zusammenarbeit mit der Vereinigung «Pro Libertate» in Schönbühl eine instruktive und eindruckliche Ausstellung über den Kommunismus organisiert. Diese Initiative der Kameraden aus dem Bernbiet verdient Anerkennung und Nachahmung. Sektionen, die sich dafür interessieren, wenden sich bitte an das Zentralsekretariat in Biel.